

2003 FASCHING
SCHILLER ZEITUNG

SONDER



VORSTELLUNG



GRÜNE, ROTE, BLAUE
ICH BIN DER EINZIG
SCHLAUE!
KRAWUTZIKAPUTZI !!

Die Garde
steht gerade

PREIS: € 1,50

ERLÖS KOMMT EINEM GUTEN ZWECK ZUGUTE

HOCHZEITSREISE

Den kennen sicherlich ganz viele
den OTTO von der Firma MIELE
und dieser Junge, dieser brave
ist 30 Jahre Ehesklave.

Man kann ihn hoch genug nicht preisen,
er tut zum Hochzeitstag verreisen,
nach Paris, der Stadt der Liebe,
auf daß ihm die erhalten bliebe.

Die Gattin ist ganz aufgeregt,
was sich oft auf den Magen schlägt!
Und als sie dann französisch speisten -

der Otto kann sich sowas leisten -
da schlug es sich noch auf den Darm,
ach, wie war die Gattin arm!

Von allen Sehenswürdigkeiten,
die die Reisenden erfreuten,
besuchte sie - es war so mies -
die Closetts von ganz Paris!

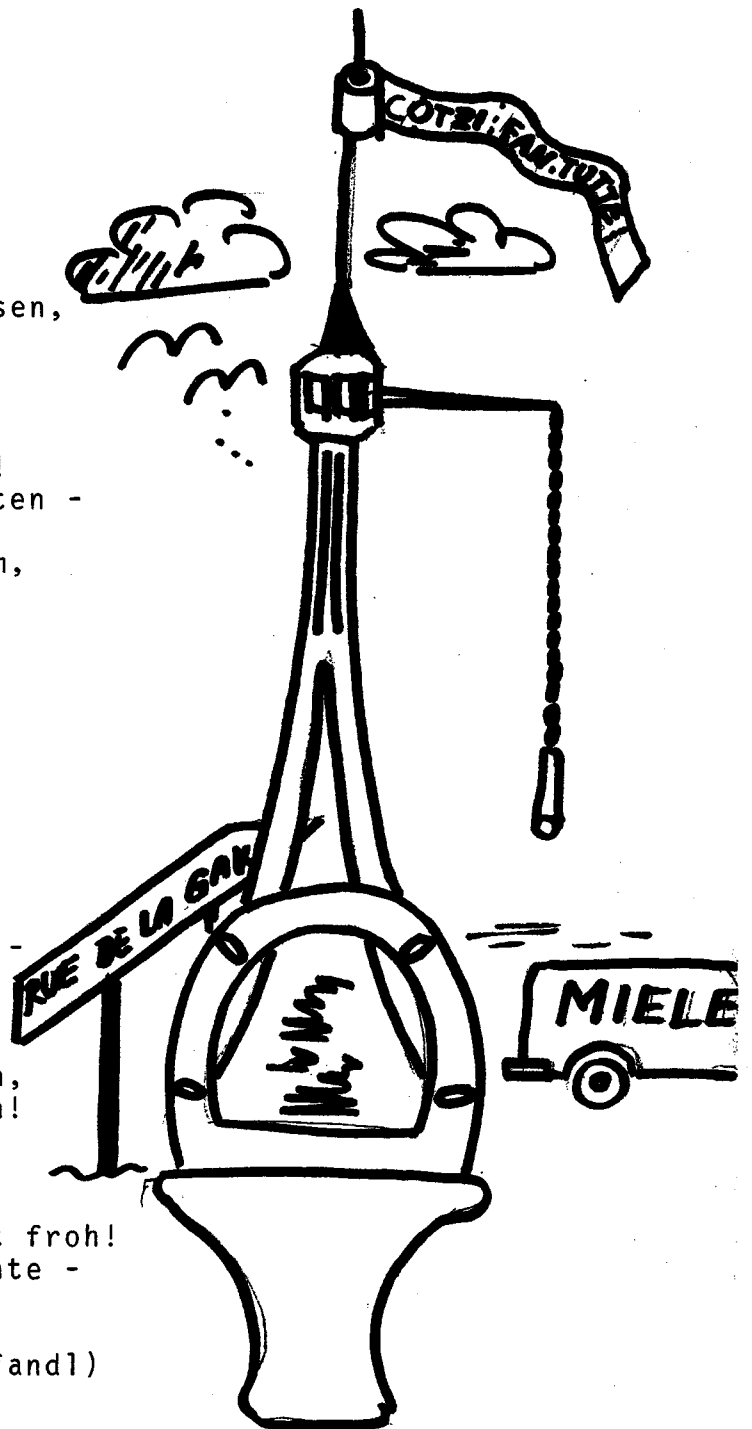
Der Otto, der Charakter hat,
der fand man kann in einer Stadt
nicht NUR aufs Clo gehn im Lokal
und also trank er jedesmal
ein Bier, das dort sehr teuer ist,
was ihm nicht ganz geheuer ist.

Doch er betrank sich pflichtbewußt -
die Gattin hat so oft gemußt!

Den Eiffelturm den sahn sodann
Rothauers nur von unten an:
Es soll von diesem Turm nicht heißen,
daß Ischler dort herunter sch..auen!

Am Abend war es dann ganz toll,
die Taschen leer, der Otto voll,
der Mann im Bett, die Frau am Clo,
DIE Hochzeitsnacht macht auch nicht froh!
Man wollte zwar noch, wenn man könnte -
schon wegen dem teuren Ambiente!

(Rothauers aus Pfand!)



KEIL aus ROITH

Mei Kopf is näß, sagt d Vroni K.,
mei Föhn is hin, des is net rah!
Dann gehts zon Nächban ôwi gschwind
und leicht se oan aus, der hoabt WULWIND.
Der mächt mit an Propella an woama Wind,
genau wia a Föhn, äwa gräd nit so lind.
Sie sitzt davoa, ga wird ihr bäng -
des trickan dauert äwa läng!
Sie hät nu ôiwei d Hoa de näßn -
äwa d Bleamön häm oishänga lässn!
De hät da Ofn niedagmaht!
Nu jä, er steht jä a vodraht!

VOM SPORT

Er läuft bei allen Läufen mit,
beim Katrinberglauf - auch ein hit -
kommt er zum Start ein bißchen spät,
dann rennt er aber was grad geht!
Er hat sich so beeilen müßen,
weil er muß nämlich Eine küssen
und ein bißchen smal-talk machen,
weil Frauen lieben solche Sachen
und man trifft sie immer grad
wenn man es recht eilig hat.
Schwamm drüber, aber bei dem Lauf
scheint der Franz dann gar nicht auf,
was ihm gar nicht sehr gefiel -
er war am Start und auch am Ziel!
Ja, Franz die Zeit die bleibt nicht stehn
und es ist leider kein Versehen!
Nimm hin, du bist doch abgehärtet,
du wirst in der ALTERSKLASSE gewertet!

(Treisch Franz, Sportler)

VERWECHSLUNG

Zur Eröffnungsfeier des neuen Geschäftslokales der GENERALI
INTERUNFALL erschien auch Stadtrat Kranabitl.
Anscheinend ERSCHIEN er wirklich, denn er wurde wie folgt
begrüßt: Grüß Gott Herr Pfarrer Hammerl, wir freuen uns, Sie
zur Einweihung begrüßen zu dürfen.
Eine seltsame Verwechslung, hat doch unser Stadtrat mit dem
heiligen Christian keine wie immer geartete Ähnlichkeit.

OHWEH

A Frau de ruaft vazweuföt ä
ob ihr oana höifn kä.
Ihr Kühlschrank tuat koan Zucka mehr,
sie hät frei trenzt - der Mä mua her!
Do der woa weita net dahinter,
es is ja köid, wei es is Winter.
Sei Telefon läut Tag und Nacht,
dä häta se an d Oabat gmächt.
Er hät den Kühlschrank aufgmächt - UND
in Kühlschrank liegt a tota Hund!!
Drum häts der Dame so pressiert,
das ihr der Hund net stinkat wird,
wei bis man eingräbn kä in Goatn
muaß ma schö aufs Fruajoa woatn.
Nä jä, es is a bisserl oag,
a Kühlschrank is koa Hundesoag!



Waidmannsheil

Ein Mann, der einen Fischteich hat,
hats allmählich wirklich satt,
weil alles was im Teich drin ist
mit der Zeit der Reiher frißt!
Warum er kein Gewehr benützt?
Der blöde Vogel ist geschützt!

Als er 50 wird der Mann
kriegen ihn die Freunde dran.
Sie kaufen ihm - ein so ein Mist -
einen Reiher, der aus Plastik ist
und stelln ihn nächstens an den Teich,
der Mann bemerkt den Fischdieb gleich,
schießt mit dem Flobert in die Hecken,
er glaubt er kann den Vogel schrecken.
Schießt nochmals hin mit wildem Mut
und als sich nichts dergleichen tut,
da geht er hin und sieht mit Lust
2 Kugeln in der Reiherbrust!
Und freut sich - er ist nicht verdrossen -
er hat den Fischdieb abgeschossen,
symbolisch zwar und aus Versehen,

soist es gottlob kein Vergehen.
Und wenn er jetzt den Reiher sieht,
weil der vor dem Gewehr nicht flieht,
dann denkt der Mann in seiner Not,
wenn ich nur wollte, wärst du tot,
weil mein Flobert schießt wie Gift,
ich ziele gar nicht - DOCH ES TRIFFT!

(Hofinger Hans, Kreutern)

HAFLINGER

A Haflingertreffen, des is klaß,
da foahma hi, des wirda Spaß,
s Kind sammelt recht an Haufn Brot
(mir hãm jä a koa Hungersnot),
damit ses fuatan kã de Roß,
in da Alm is goa nix los,
wei da san Auto grad und Kiah,
in Rettenbãch san Pferde nia!
De Haflinger hãm s Brot net gfressn,
den Ausflug werma nia vagesn!

(Laimerreiner Fini nebst Kind)

Auf die Frage eines Fahrgastes - die Türe ließ sich wieder einmal
nicht öffnen - wann die Fa. Pammesberger endlich einmal einen
neuen Bus anschaffen wird, antwortete der Chauffeur: "An neichn
Bus? Der kauft uns fia de oidn a Deixl, daß mas ziagn kinnan!"



IRRTUM

Beim Leichenschmaus beim Gräbnerwirt
dä is folgendes passiert:
Dä hät da Bergmann Klaus entdeckt,
daß eahm heit s Bier besonders schmeckt,
und des muaß sei Gattin biaßn,
wei de hätn abhoin miaßn!
Zum änschaun wär a net da Mä
und oiso hätsn ins Auto tä.
Wia dann beim Gräbner Sperrstund wär
ziagn se oi ä - is eh ganz klar.
Gräd in Schmalnauer gehts net guat,
der findt netta nu sein Huat!
Und dä zuckta aus a bißl,
wei von Haustür bis zum Autoschlißl
häta ois in Janker drin,
d Reserven a - des hät an Sinn!
So muaßa se dazua bequema
und beim Gräbnerwirt a Zimma nehma!
Er glaubt nu oiwei unbedingt,
daß eahm wer sei Joppn bringt.
Aufs Schispringa is da Siegi schoaf
und wü daher näch Mitterndoaf.
Aber nächmittag - es is net glogn -
woara oiwei nu beim Gräbner obn!
Obdächlos! - a oame Haut -
s Springa häta in Fernsehgn gschaut.
Wei da Bergmann wird mitunter
nächmittag erscht richtig munter
und dadurch bemerkta zspät
daßa an foischn Rock anhät!
Er hätn frei net zruckgebn traut,
beim Gräbner wirds dann ziemlich laut!
Des mecht i dä net niederschreim -
i säg nur oans - es wär zum speim!

(Bergmann Klaus & Schmalnauer Siegi, Kaiserdörfel)

Wußten Sie eigentlich, daß es nicht nur Geisterfahrer sondern
auch Geisterautos gibt.

Z.B.: ist der Wagen von Schuldirektor Franz Streibl völlig
selbständig mit angezogener Handbremse einen Hang hinunterge-
fahren.

Wenn der Pädagoge demnächst in Pension geht, will er versuchen
sein Auto so abzurichten, daß es täglich alleine die Früh-
stückssemmeln holt.

ACHTUNG

Die Fa. Loidhammer gibt bekannt, daß sie aus verkehrstechnischen
Gründen die Produktion auf Klupperln umstellt.

Der Fuhrpark wird günstig abgestoßen, für den Transport werden
Mopeds angekauft.

Das überschüssige Geld spendet die Firma dankenswerterweise für die
dringend notwendige Gehirnoperation eines Nachbarn.

DER TEEKOCH

Eisschießen ist ein schöner Brauch
mit einem heißen Tee im Bauch
mit Rum gemischt und nicht zu schwach,
so hält mans auch in Rettenbach.
Sechzehn pfundige Eisstockschützen
kommen auf dem Eis ins Schwitzen
und gar beinhart ist der Kampf
(keiner hat noch einen Dampf)
Josef Pilstl, der ein Koch ist,
(ich weiß gar nicht ob ers noch ist)
macht nun einen Tee für alle
(von dem kriegt keiner eine Knalle!)
Das Rezept für diesen Graus
hat er vom Sonderkrankenhaus.
Er macht - das wär ja noch o.k. -
den Darm-und Magen Früchtetea,
doch Rum - was hat er blos im Sinn -
ist in EINEM mon-cherry mehr drin!!

Der Pepi hat den Glauben noch
er wird einmal ein Haubenkoch!
Stimmt! Mit diesem Tee im Darm
wird dem Pepi auch nicht warm,
und drum hat er eine Haube
dieser Koch, die Nuß die taube!

Pilstl Josef, Teekoch)

GUTE IDEE

3 Meter ist mein Weihnachtsbaum
wie soll ich ihn entsorgen?
Dastehn tut er wie ein Traum,
soll ich mir einen Hänger borgen?
Dann hab ich kurz nur überlegt,
ans Mountainbike gebunden,
wird die Straße auch gefegt
und ich hab mich geschunden.
Und das ist nach dem Fest gesund,
ich tret mit froher Miene
und habe eine schöne Stund
als Straßenkehrmaschine!

(Hofauer Adi, Kreutern)

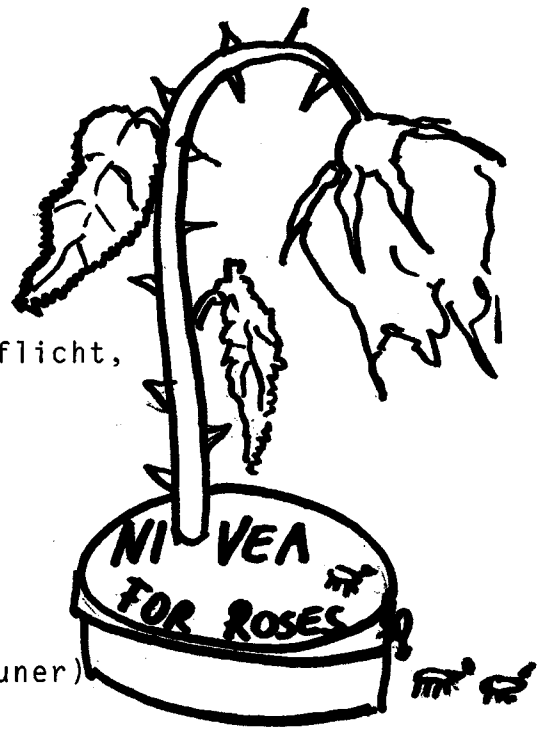
FRAU GSCHWANDTNER ANNELIES VOM SIRIUSKOGEL SCHREIBT:

Mei Christbam woa so wunderboa,
jetzt muaßa wek, is eh ganz kloa.
I bin mit eahm mitn Auto gfoan
in Kofferraum - i hân valoan!
Dann hâbi gsuacht so zwoa drei Stundn,
vergeblich, wei i hân net gfundn!
Leif bringts man liawa heit ois moagn,
wei sunst kânnin net entsoagn!

GÄRTNERISCHES

Wänn wer an Wert auf Schönheit legt:
D NIVEA Crem de schützt und pflegt.
Drum tuat a Frau - damits recht bliahn -
ihre Rosnstöck einschmian,
gegn Blattläus und gegn Rehverbiß
und sonstigs Pflanznkümmernis!
Diese Methode - ein Gedicht -
d Läs häm zerscht gspiem und dann sans gflicht,
de Reh wärs a net angenehm,
de häms net megn d Niveacrem!
Es kä da Mensch darauf vaträu
wamma se einschmiat wird ma bräu,
dann is ma fesch und schaut gsund aus -
wänn d Rosn bräu wern iss a Graus!
Schädlingsbekämpfung is oft schwierig,
de Rosnsträucher sterm ganz schmierig!

(Grazer Rosi, Tortenfrau beim Zauner)



VON DER ZEIT

Luis Niderman strebt flott und froh
auf einen Sprung ins Skorpio,
er will sich nichts zum Trinken kaufen,
und läßt daher den Motor laufen.
Er hat die Heimfahrt fest im Sinn,
NUR bleibt er dann 2 Stunden drinn!
Die Autotür fest zu - ist klar -
was aber sehr geschissen war!
Da geht der Luis jetzt ganz K.O.
auf einen Sprung ins Skorpio.

Und dann war da noch bei der Fa. BRANDL ein gewisser
Limbacher Wolfgang der unter wütendem Gebrummel in
seinen uralt Computer eintippte und in seinem beis-
sendem Arbeitseifer überhaupt nicht bemerkte, daß der
Bildschirm des Gerätes in Reparatur war. NA BRAVO!

TIP TIP TIP TIP TIP

Wenn Sie mit einem Elektrogerät im Garten etwas bearbeiten,
verwenden Sie ein Verlängerungskabel. Den Stecker müssen
Sie vor Nässe schützen, legen Sie ihn daher in einen Kübel.
Wenn es dann regnet und in Ihrem Haus ständig der Schutz-
schalter fällt, machen Sie dafür den anwesenden Elektriker
verantwortlich. Das funktioniert bestens
(meint Ihr Söckö Siegi aus Pfandl)

LIEBER RAMSI!

Unter dem Motto - Wer sucht, der findet - hast Du meinen Reise-
paß, nach wochenlanger Suche meinerseits, in Deinem Aoto gefun-
den. Dafür danke ich Dir. Allerdings möchte ich anmerken, wenn
Du Dein Auto öfter putzen würdest, hätte ich mir viel Ärger
erspart! Es grüßt Dich

Dein Max,

Salon Gmeiner

JAGDLICHES

A Jägd is net gräd was zum Schiaßn
und hinterher dann d Leber giaßn!
Na, Salzträgn muaßt und Hochstánd baun,
auf de Jagasteige schau,
daß Ordnung herrscht im Jagdrevier.
Da Berger Stefan tuat des nia,
der hät in Friedl, der mächts recht,
man nennt an soichan STECKAKNECHT,
der teilhat an dem Jagalebn.
Dä hät da Stefan d Jägd aufgeb'n!
In Friedl hätas goa net gsägt,
wei der wa am End vazägt.
So hät der fleißig weita gwerkt
und häts a hálbs Joah net bemerkt,
daß a - es is wirklich schäd -
goa koan Jägdherrn nimma hät!
Dä sägt ma gräd no Waidmannsheil
und denkt se außerdem sein Teil

(Berger Stefan - Baar Friedl)

VOM FISCHEN

Es floß ein Bächlein helle
wohl auf der grünen Au
mit ungeheurer Schnelle,
weils regna tuat wie d Sau
und im Gesträubüsch lieget,
das Schuppenkleid es blinkt,
die launische Forelle
ganz frisch wei's no net stinkt
der Schulz nahm aus dem Walde
die Bachforelle mit
hofft seither daß es balde
hochwassermäßig schitt



(Schulz Heinz, Ramsau)

Liebe Gasteiger Helga!

Solltest Du wieder einmal eine sehr aufwendige Tuper-Party
eine Woche zu früh ausrichten, so friere die Speisen ein-
fach in Tuperware ein. Taue dann aber rechtzeitig auf!

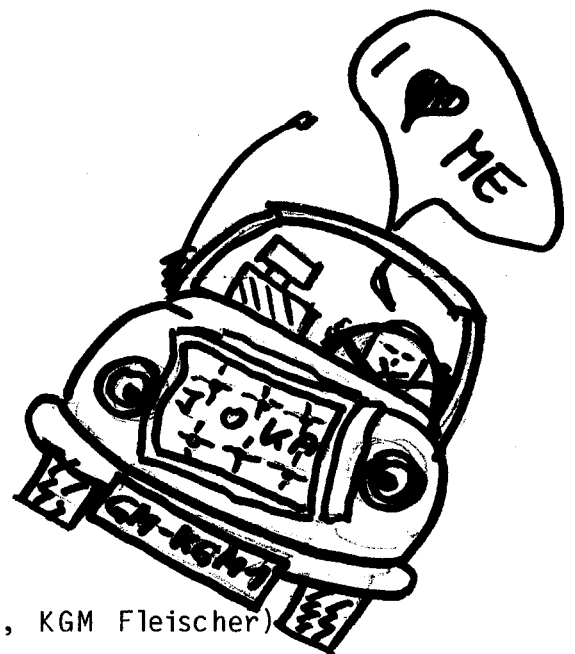
ERLEBNISREISEN CERVENKA

Sams Traudi ist heut recht gut drauf,
sie kocht in ihrer Hütte auf,
in die Scheffau kommen heute
2 Busse voller netter Leute.
Schweinsbrat'l gibts mit Knödl und Kraut,
doch noch hört man keinen Laut,
kein VW Bus und kein Gast
und die Traudi paßt und paßt!
Ja, es ist folgendes passiert -
die Leute haben sich verirrt,
fuhrn durch die Schranke hoch hinauf,
der Reiseleiter kam dann drauf,
es stimmt was nicht, ja, und darum
drehn die Autos wieder um.
Leider - es ist unerhört-
war da der Schranken zugesperrt!
Ein Handy hat fast Jedermann,
man rief die Schmier in Ischl an.
Die zeigten sich nicht kompetent:
"Zuaständig sans in Woifgang ent"
Die fühlten sich dann überfragt,
die Reisenden warn ganz verzagt.
Man überlegte - rief sodann
bei den Bundesforsten an.
Frau Traudi dreht schon mit Gebrumm
das Schweinerne im Reindl um.
Die Förstersfrau teilt mit sodann,
der ist jetzt auf der Jagd mein Mann,
wenn er was erlegt im Wald
geht er in die Wacht ganz bald,
schießt er nichts, dann geht er auch,
das ist bei den Förstern Brauch!
So stehn die Leute vor dem Schranken
mit ziemlich finsternen Gedanken.
Der Hunger nagt in den Gedärmen,
Frau Traudi muß den Braten wärmen!
Von Mittagsgästen keine Spur
und es ist immerhin 5 Uhr!
Warum geht denn da gar nichts weiter -
CERVENKA ist der Reiseleiter,
der hat zwar recht ein forsches Wesen,
kann aber keine Karte lesen,
der sollte schön zuhause bleiben
und seine Leserbriefe schreiben
in der RUNDSCHAU - daß oan graust
(drum is de Zeitung abgehaust)!

NÜTZLICHES

A guata Matrazn is net ohne
in da Garasch ois Pufferzone!
Wias köid woa hät da Mandy gfluacht
und rund um, d Städt an Parkplätz gsuacht.
Ois blinktn ä, daß sowas gibt!
"Bi denn wirklich so beliebt?"
Dann bleibta steh und siacht den Schmoan,
da Matrazn pickt am Auto foan!

(Stögner Mandy, KGM Fleischer)



EIN KOCH

Herr Wörni kocht sich grüne Bohnen,
die Leute, die daneben wohnen,
die kochen höchstwahrscheinlich auch,
das ist um diese Zeit der Brauch.
Herr Wörni ruht mit einem Buch,
da stört ihn plötzlich ein Geruch!
Er hat es auch sofort erkannt,
den Nachbarn ist was angebrannt.
Er macht ergrimmt das Fenster zu,
worauf er weiter liest in Ruh.
Doch der Gestank wird unerträglich,
auf einmal wird Herrn Wörni kläglich
bewußt, es kommen die Gerüche
wohl aus seiner eignen Küche!
Sowohl als auch -
Gestank und Rauch
und in dem Topf mit den Fisolen
schmurgeln nur noch schwarze Kohlen!!
Zu mittag gibt es nur Gebäck,
aus Dir wird auch kein Biolek!

(Fahrner Wörni, Postler in Ruhe)

KUMMERNUMMER

Mein Huhn heißt Berta und ist nervenaufregend,
weil wenn ihm recht fad ist spazierts durch die Gegend,
es geht auf Besuch zu anderen Hennen,
es lernt manchen Gockel lieben und kennen,
und ich bin zuhaus voll Sorge und Not,
ich habe den Albtraum die Berta ist tot,
oder sie irrt in der Gegend umher
und findet nicht heim - ich leide sehr!
Ich habe sie mit einem Halsband markiert,
das hat sie entfernt, es hat sie geniert.
Ich bitte hiermit die Bevölkerung herzlich -
der Verlust meiner Berta wäre zu schmerzlich -
seht ihr das Huhn, so wählt meine Nummer,
dann hol ich es gleich, das erspart mir viel Kummer.
Nur eines solltet ihr niemals vergessen,
man darf Berta streicheln, aber nicht essen!

(Fam. Schmalnauer Bärli, Pappenschlosser zu Kreutern)

Wußten Sie, daß unser Jainzen der Berg der Einsamen Herzen
ist, man liest dort Sprüche wie:
Mann mit Wespentaille sucht flotte Biene mit Pollenhose
zwecks Bestäubung.
Die Heinzelmännchen im Berg überlegen ob sie nicht eine
Partnervermittlungsgesellschaft eröffnen sollen.

A GSCHENK

Ihr Freundin hāt an Hund an kloan
und der tuat, wās Hunt so toan,
ois zabeißta - des is schād -
wei sie koan Poista nimma hāt,
wei wānn d Fedan fliagn, des māga.
In den Dänischn Bettnlāga
steht d Schwoaga Christl volla Freid,
wei d Elly hāt Geburtstāg heit.
Dā kaufts a Poisterl, āwa grād,
daß da Hund wās zbeißn hāt.
Auf oamoi siagts a Körberl steh:
"Mei" denkt sa se "wia is des sche,
des paßt zum Hunterl und des kauf i
und in Rest von Göid vatua i!"
D Christl siagt ma grād nu stroin,
sie geht zur Kassa und schreit: "Zoin"
"Ja, bitte" hāt d Kassierin gsāgt
und dānn schauts a weng vazāgt,
wias kennt hāt, wās de Kundschaft mecht -
s Einkaufskörwō vo den Gschäft!

(Schweiger Christl, Pfandl)

PIZZADIENST

Nächtens vor der HOBL Tenne da irrt einer den ich kenne
durchs Gelände und er sucht, während er ganz leise flucht,
seinen Wagen voller Rage (der steht daheim in der Garage)!
Er gibt auch auf und geht voll Zorn. Schau, da hat er was
verloren:
Die HOBL Pizza, ganz die feine, kugelt durch die Straßen-
steine
und in der Mikro hats geblitzt, als er sie daheim erhitzt!
Schmecken tut sie auch ganz mies und was so knirscht das
ist der Kies!

(Steirer Bertelchen, Hahnlfeld)

A GUADE IDEE

Er hat für sein Auto keinen Raum,
nein, er parkt unter einem Baum
und der hat einen durren Ast,
was dem Buacherl gar nicht paßt
und also denkt er nach der Mann
wie man den Ast entfernen kann.
Naheliegend wär eine Säge,
doch das bringt er nicht zuwege.
Mit etlichen Schüssen schießt er ganz munter
den Ast mit dem Gewehr herunter
und wird dabei ganz enthusiastisch,
na ja, das ist ja auch phantastisch!

(Buchböck Sppp, Jainzen)

Folgenden Beitrag schreibe ich nicht gerne, weil der Mann ohnehin gepeinigt ist. Er hat ein aggressives Nachtkastl, welches grundlos über den Armen herfällt!

Der Karli sitzt im Ischler Bräu
und trinkt ein bißchen was -
es ist ein großer Spaß!

Wein verträgt der Karli nicht,
da wird ihm immer schlecht
und das ist ihm nicht recht!

Doch weil der Karli Freunde hat
läßt er den Wein nicht bleiben
und also muß er speiben!

Sorgfältig legt der Karli da
auf ein Kastl seine Beißer,
dann eilt er heim, der ...Gute!

Dauert nicht lang - der Karli kommt
ins Ischler Bräu zurück -
die Freunde sind voll Glück!

Der Karli sieht so seltsam aus,
er nuscht unter fluchen:
"Ich musch die Tschäne schuchen!"

Denn als er schon im Bette lag,
da hat es ihn gequält,
es haben ihm auch noch im Schlaf die Beißerlein gefehlt!

(Haas Karli, Bürgermeisterbrüderlein)

HAUSARREST

Der Hotelportier der schlief, als jemand seinen Namen rief
die Putzfrau wars, die unten stand und ihren Schlüsselbund
nicht fand,
da schmiß er seinen rasch hinunter und dann schlief er wie-
der munter.
Am Morgen als sein Dienst begann, konnt er nicht hinaus der
Mann!
Sein Zimmer zu, der Schlüssel weg, die Putzfrau, die entsorgt
den Dreck
und weil sie niemand rufen hört, bleibt der Karl eingesperrt!
In Karl regt sich der Verdacht, daß man mit Frauen in der Nacht
sich auch besprechen soll - wenn möglich, sonst kommts zu
troubles man siehts täglich!

(Stumpner Karl vulgo Hillebrand, Pfandl)

Die BIERFÜHRER

Das ZIPFER Bier das ist gar köstlich,
nahrhaft, sättigend und tröstlich.
Zwei Männer rücken daher aus
und holen aus dem Lagerhaus
5 Kisten - doch dann ists passiert,
daß daraus ein Biersee wird!
100 Flaschen gingen sterben,
die ganze Straße voller Scherben!
Man kann sich denken wie die beiden
auf dem Traktor oben leiden!
Wie entsteht denn so ein Schaden?
Wahrscheinlich deppert aufgeladen!
Leider, leider, ja, es war nichts,
5 leere Kisten und sonst gar nichts!

(SOAF und STÖCKÖ Hansi, Pfandl)



LIVE TV

Da NEUBÖCK MAX is net da schena,
aber er is Entertena,
schaut außa ausn Fernsehkästn
und tuat dā bettl'n ohne rästn
fia d Ländsleit in Rumänien intn,
er woab daß d Ischler spentn kinntn
und er hofft, daß des a woin,
erläßt ses bringa, tuats a hoin,
nix gäos wäsa net braucha kã,
er jãmmat: "Leitln ruaf'ts mi ä,
unter der Numma".....d Leit de woatn

er woab net und da hüft koa roatn!
"Mei Numma?....Ja, i rät enk grad,
wer a Telefonbuach hät,
der schaut unter Neuböck nã,
de andern ruaf'n d Auskunft ä
und wãnn se dãn Max Neuböck möit,
dãn hãb'ts de richtig Numma gwöit.
Des is do wirklich wo net schwa
und säg'ts mas, wei dãn woab is a!"

Am HOISNRAD

Zaunpflocke schlagen im Schnee ist leicht,
das Frühjahr kommt, der Schnee er weicht
und nun wird es optisch klar,
daß es eine Täuschung war!
Das wird kein Zaun für meine Lamas
und am Ende dieses Dramas
habe ich mit Müh und Qual
verlängern müssen jeden Pfahl,
weil sonst sind sie fort im Nu, meine Lamas aus Peru!

Euer KÜRBIS



HOPPALA

In Jainzen steht, geliebt und gehegt,
das Eisbahnhütterl, gut gepflegt,
und auf dem Gelände - das ist klar -
Betreten auf eigene Gefahr.
Der Franz betritt es zur Kontrolle,
er spielt den Platzwart - gute Rolle!
Und plötzlich schreit er "hoppala"
der Franz ist weg, der Hut ist da!
Denn vor der Türe - Franz gib acht -
befindet sich ein tiefer Schacht
und dieser war nicht abgedeckt,
den Franz hat das nicht abgeschreckt.
Nun kann er sehn und das ist gut,
wie es da unten ausschaun tut,
in da Erdn untan Räs'n -
er is eh a so a Neigianäs'n!



(Eisschütze Berner Franz)

GUTER RAT

Wänn a Mensch a Auto hät
und er foat damit in d Städt,
muaß da Mensch amoi voa oin
fia an jedn Parkplatz zoin.
Wänn's Auto steht - es tuat ma load -
iss scho frei teira wia wänn's foat!
D Gemeinde hinkt a bisserl nā,
des Parksysteem, des schäffens ä
in anderen Städt, wei des is
hi und hi a volla Bschiß!
I hät an Voaschlag jednföis
foats nā Pfandl, da gibts öis
wäs da Mensch so braucht zum Lebn,
jeds Gschäft und d Parkplatz glei danebn.
Gräd koa Gmoa, koa Schmia, koa Gricht
und a Puff und a Noanhaus hämma nicht!

ABER HALLO

Wenn man was braucht in dem Bereich,
die TELEKOM die kommt nicht gleich,
und darum war sehr lange schon
der Franz ganz ohne Telefon.
Als er auftaucht der Monteur
schimpft er ihn ganz laut und sehr!
Der hat dann aber gleich entdeckt,
nur das Kabel war defekt,
lag unterm Kastl ganz zerschlissen -
die Katze hat es durchgebissen!

(Danter Franz, vormals Zeitungsmensch)

VOM REISEN

Eine Reise mit dem Bus
mit Monsignore ist ein Genuß.
Es geht ins schöne Budapest,
wenn der Ungar einen läßt.
An der Grenze da ist Schluß,
stundenlang steht da der Bus,
die Grenzer machen die Grenze zu,
die wollen wahrscheinlich nicht zur EU,
sind Gegner der Osterweiterung,
das trägt nicht bei zur Erheiterung.
Angekommen im Hotel
kommt das Essen auch nicht schnell!
Ein anderer Bus war da indessen
und die haben die Speisen aufgegessen!
So kam es fast zur Hungersnot,
das Mittagsmahl war das Abendbrot!

Als man sich wieder heimwärts wendet,
war die Reise wieder beendet
an der Grenze an der tristen,
wahrscheinlich warn es Kommunisten,
die unsere Kirche leider hassen,
und den Pfarrer nicht passieren lassen!
Der aber meinte voller Ruh:
"Der liebe Gott, der sieht euch zu!"
Zahnarzt Aster meinte cool
hätt ich den Behandlungsstuhl
würd ich alle diese Mandln
und den ganzen Autobus behandeln!
Der Fahrer sprach: "Seid ruhig Leute,
die behalten uns nur heute,
die lassen uns hier nicht versauern,
vielleicht kanns auch bis morgen dauern"
So kehrt man heim mit vieler Müh
und es war leider drei Uhr früh!
Monsignore läßt sich empfehlen:
"Wenn Einer eine Reise tut, so kann er was erzählen"

(SCHLOSSER REISEN, Pfandl)

VOM IF

Gemüse, wie z.B. Tomaten müssen eine EU Normgröße haben.
Nun hat der Ischler Faschingsverein für die Faschingseröffnung
im Garagenrohbau vom Lemmerer Siegi in Ahorn riesige Tomaten
aus Styropor hergestellt. Da es im November schon recht kalt
war hängte man das Tor provisorisch ein, sodaß die Garage zwar
zu war, sich aber nicht öffnen ließ. Siegi machte die Tomaten
fertig und sollte sie dann schleunigst ins Pfarrheim bringen.
Das war aber nicht möglich, weil ja die Garage zu war und für
die Türe waren sie viel zu groß!
Ist das Künstlerpech oder Größenwahn?

IN DA FREMDE

Kimmt oana auBa vo Perneck
dann isa zerscht amoi ganz wek,
daß d Wöit so sche is und so grouß
in Perneck is goa nix lous!
S Berigfest häms a valoan,
da muaßt na Goisern auffifoan.
Und da trinkt ma dann an Schluck
und dann wü ma nimma zruck!
De FORSTINGAN iss a so ganga,
na den Ausflug na den langa
hättns na Perneck zruck soin,
des häms äwa goa net woin!
In Goisern häts ea so guat gfoin,
in woama Wiazhaus drin voa öin,
wei da woas so gschmä und sche
äwa ga wirts Zeit zon geh.
Da häms eahna Göid zämzöt
und häm se flugs a Taxi bschtöt
Wias so gfoan san kuaz voa Lauffn
braucht da Lois ga was zon saufn,
eigentlich dann eh a jeda
und se mächan recht a Gfleda
und scheißn in Schauer recht zäm
weis koa oanzigs Bia net häm!
Den gehts aufd Nervn und darum
drahta in Lauffn wiada um
und denkt se: "So kännst d Goisara sträfn,
de fia i wiada zruck de Äffn!"
In Goisern häms de wüdn Gsön
äwa a dann net recht wön
und in Perneck sans wiada gländt
WIA? - is leida unbekannt!

(Gebrüder Forstinger, Perneck)

DER BARBIER VON BAD ISCHL

Er ist so sparsam und bescheiden
es grenzt beinahe schon an Geiz
er tut die Haare selber schneiden
so spart er Geld sich und auch Zeit
Mit der Maschine welche neu ist
ist er noch nicht so sehr vertraut
sie schneidet erst einmal die Haare
und dann schneidet sie die Haut
Er sitzt natürlich an der Quelle
denn er ist Arzt da ist es klar
er klebt ein Pflaster an die Stelle
und sagt daß es ein Unfall war

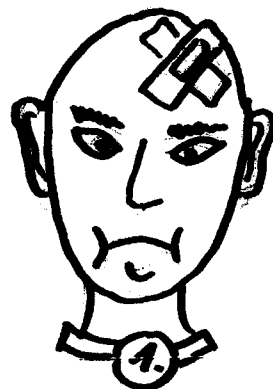
(Dr. Auer Hackenberg)



FORSTINGER @ TAXI. ADE

"SALZKAHNERGUT

RUNDREKEN"



HACKENBERG @ AUER. WEH

WENN WIR NICHT DEN VATI HÄTTEN

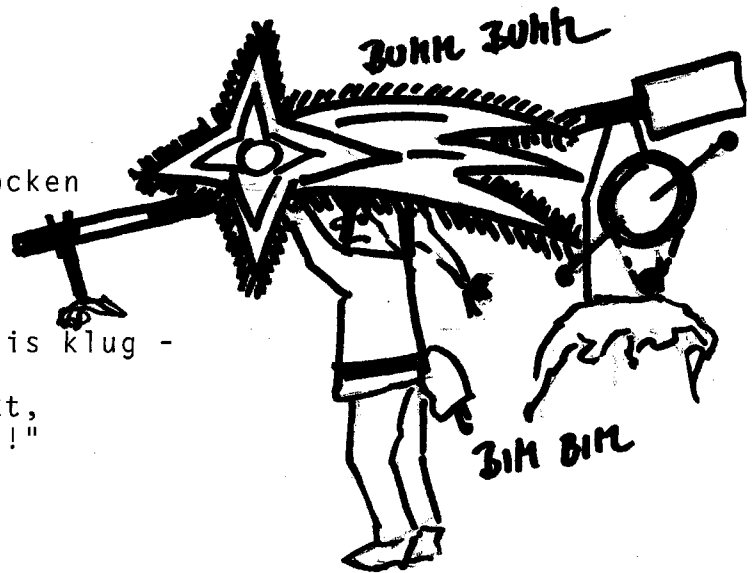
Ein Vater und ein guter Mann
hilft seinen Kindern wo er kann.
Ze Sepp hat dies schon oft bewiesen,
erst kürzlich legte er die Fliesen
bei seiner Tochter, weil ihr Gatte
davon keine Ahnung hatte!
Zu den Weihnachtsfeiertagen
hörte er die Tochter klagen,
sie hätt kein Bad und auch kein Clo,
da war der Ze ganz schadenfroh
und er sprach voll Spott und Hohn
mit dem säumigen Schwiegersohn.
Der lacht: "Ich hätt längst installiert,
doch dir ist leider was passiert!
Das Bidet, das Bad, das Clo,
das Handwaschbecken sowieso
hast du mir total vermiest,
weil du hast alles zugefliest!
Ein NaBraum OHNE Abfluß ist,
auch wenn du jetzt beleidigt bist,
UMSONST! du bist als Fliesenleger
für mich ein Ärgerniserreger!"

(Konsulent Ze Sepp)

ACHTUNG

S Glöcklerlaufen is da Brauch,
die Pernecker tun es auch,
und so is der ganze Haufn
a in Präter auffiglaufn.
Vom Hümmö riesln weiße Flocken,
laut scheppan toan die groußn Glocken
und da Schränkkn von da Bäh
läuta - so laut ois was a kä:
Koana heatn, koana schaut,
dä häta an Glöckla niedaghaut.
Drauf schreit da Schuasterl - er is klug -
"Leit paßts auf, es kimmt a Zug!"
Der am Bodn schreit: "Des is zspät,
wei mi der Zug grad zamgfiaht hät!"

(Glöcklerpaß Perneck)



ACHTUNG

Das Landeskrankenhaus sucht für die Zeit vom 27.12. bis 1.1.
ein Glücksschwein zur Unterhaltung der Patienten. SCHWEINE
bitte melden! Geboten wird gute Verpflegung und eventuell
Streicheleinheiten.
Nähere Auskünfte erteilt Rauchfangkehrer Heinz PRISCHNEGG,
der letzte Glücksbringer.

EINE SCHÖNHEIT

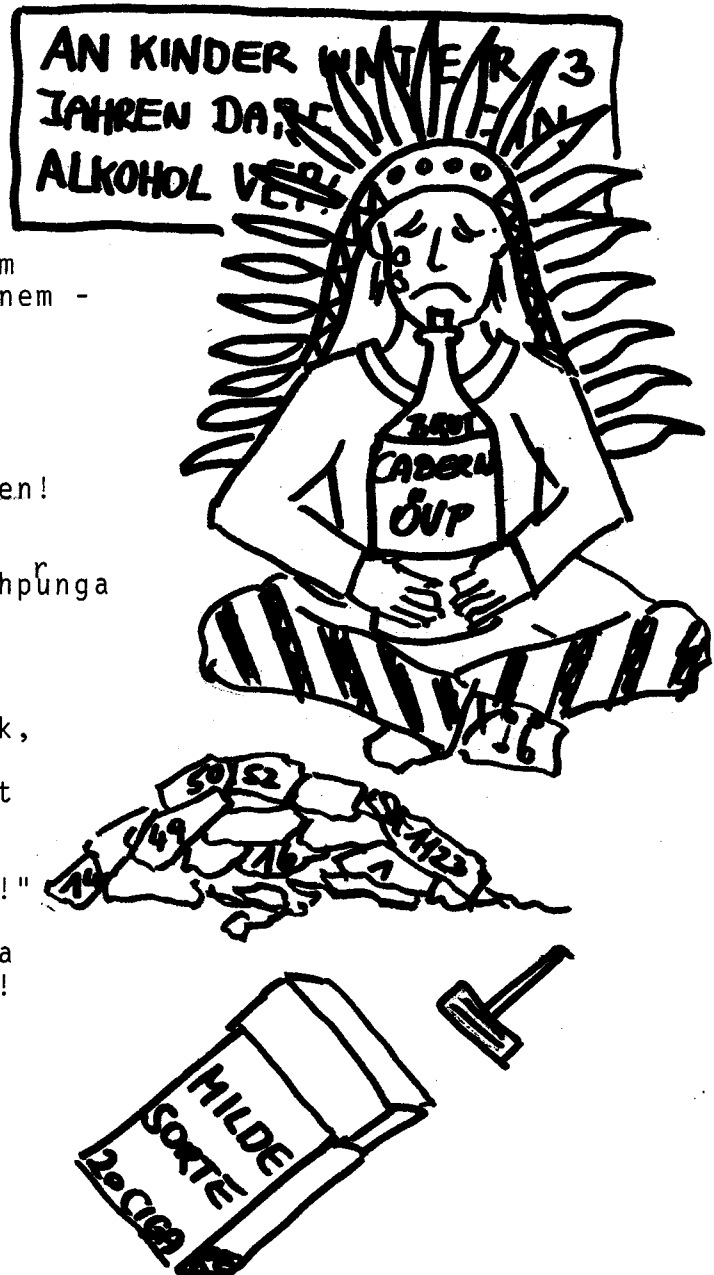
Was ist nur los?
Der Streß ist groß!
Ich lauf schon wie auf heißen Kohlen,
ich muß noch das Kind aus der Vorschule holen!
Ins Auto und ab,
die Zeit ist knapp!
Die Menschen mustern mich ganz genau,
ich bin aber doch eine fesche Frau?!
Das Kind fragt nur:
"A neiche Frisur?"
Im Rückspiegel seh ich - da werd ich verrückt -
mein Kopf ist mit Lockenwicklern bestückt!

(Salveter Sylvia, Kurapotheke)

KINDERFASCHING??

Das a jeda Bürge wöit
kost an recht an Haufn Göid!
Da Wöikämpf vo de Schwärzn wird
mitn Kindafäsching finanziat!
In Pfoaheim muaßt amoi voa öin
pro Kopf 3 Euro Eitritt zöin!!
Fia jeds Kind häts a Sunkist gem
und an Fäschingkräpfn - gänz danem -
von Hofermoakt und ohne Gnade
san d Fäsching volla Marmelade!
Dänn wird a Haufn Zeig valost -
oä Los hat a oan Euro kost,
dä brauchat ma net driwa redn,
äwa de mehran san gräd Niatn gwen!
Dä brauchat ma Lose ziemlich vü,
wei jeds Kind wäs gwinga wü.
A Bua der is voa Freid gräd gschpünga
er hat an Doppla Rotn gwunga!
A Mäderl fñht se öis Valiara,
wei de gwingt an Bic-Rasiara,
a Kloana schreit: "Na, Mama guck,
a Wäschetrockna, a Ruck-zuck!"
Ja, de Gewinne wärn net schlecht
und außerdem so kindgerecht!!
A kloana Prinz voi Mamalad
raunzt: "Mama gemma, mia is fad!"

Ja, es wär fad und ziemlich teia
weit weg vo Kindafäschingsfeia!!
Sowäs tuat de Wähla weh,
Ihr Frauen vo da ÖVP!



KOLLEGIAL

Der Schuldirektor Rudi war
ein Geburtstagsjubililar.
Und es haben nur deswegen,
was sehr nett ist, die kollegen
eine Geschenksidee gefunden:
Die Ausschußsitzung die in Gmunden
stattfindet schon seit Jahren
soll heuer - Rudi braucht nicht fahren -
in Ischl abgehalten werden.
Da gibt es einige Beschwerden,
alle Gmundner beispielsweise
sind gegen diese "weite Reise"
Doch letztlich kamen alle dann
glücklich in Bad Ischl an.
Nur Einer hat nicht hergefunden,
der saß dann ganz allein in Gmunden
und grübelt wo die andern sind,
und das war das Geburtstagskind!

(Schuldirektor Rudi Kienesberger, Kreutern)

EIN INDIANER KENNT KEINEN SCHMERZ

Der Faschingdienstag ist ein Tag
an dem man gern was trinken mag.
Im Hintergrund der Fetzen lauert,
wenn der Dienstag bis zum Mittwoch dauert!
Bis Abends gibts den Kopf, den klaren
und man kann wieder Auto fahren.
Jedoch der Bernhard schaut und schaut -
das gute Auto ist geklaut!
Und völlig fertig ruft sodann
der Bernhard seine Christl an.
Die aber lacht, ihr ist im Klaren
sie selbst ist gestern heimgefahren.
Der Bernhard ging am Morgen raus,
da stand das Auto vor dem Haus,
er hat es ja sogar gestreift,
was er aber nicht begreift
und also fuhr ihr lieber Schatz
per Autostopp zum Arbeitsplatz!
Das wär zu Fuß ein weiter Weg -
sein Auto steht am Rechensteg -
das ist für ihn ein Fall ein klarer,
er ist ein braver Autofahrer!
Drum hat ihn gestern in der Nacht
seine Frau nachhaus gebracht!
Das weiß er nicht, das ist ganz klar,
weil er da noch Indianer war!

(Schuller Bernhard, RAIKA Bad Ischl)

MÖGLICHKEITEN

Ein Handy kann man benutzen, verlieren, verborgen, wegschmeißen
oder zerstören, indem man es mit dem Gartenreißig verbrennt,
Das ergibt keine Asche und ist daher sinnlos
meint Euer Redakteur Peter HUEMER

DAS HORRORHAUS

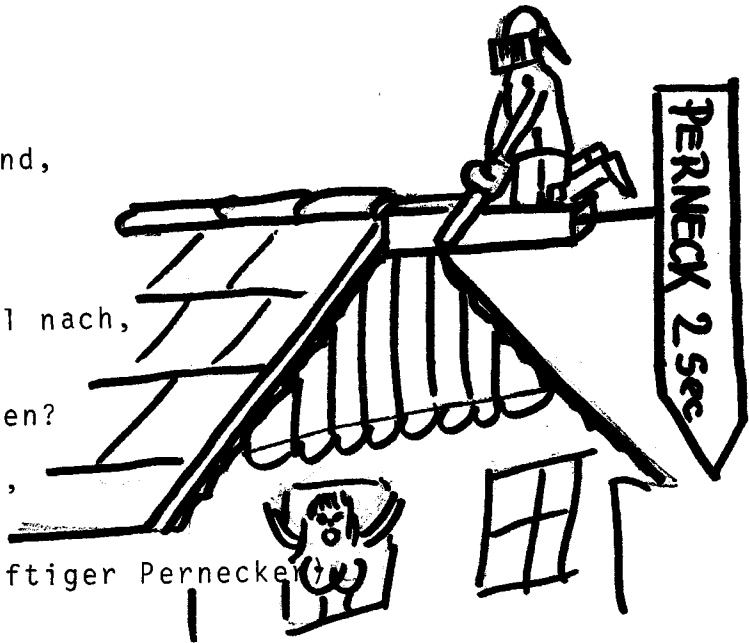
Es quiekt die Sau in Todesnot,
wenn der Schlachter mit dem Messer droht!
In Kreutern aus dem neuen Haus
kommt schrecklich das Geräusch heraus
und hinterher dann Hagelschlag
und das Ganze jeden Tag.
Nun wollen alle Nachbarn wissen:
"Was is mit der Geräuschkulissen?
Häm de a Schwein, san de pervers?
Wer känn des wissn, möglich wärs!"
NEIN, liebe Leute es ist so,
das macht das große Türrollo!

(Dr. Baier, Kreutern)

Übrigens Kreutern ist der Ort wo die Häuser, die aussehen wie
Seilbahnstationen, wie Pilze aus der Erde schießen!
Kreutern ist aber auch der Ort durch den der Pammes Michl mit
seinem Bus fährt und immer den rechten Blinker eingeschaltet
hat. Warum eigentlich???

HOPPALA

Ein Mann auf einem Balken stand,
die Motorsäge in der Hand.
Er stand da oben unbewegt
und hat den Balken abgesägt.
Da gab es einen großen Krach,
der Balken fiel, der Mann fiel nach,
die Säge fiel, es war fatal,
es roch beinahe nach Spital!
Warum hat er den Sturz erlitten?
Er hat DAS Ende abgeschnitten
mit sicherer und ruhiger Hand,
auf dem er selber oben stand!



(Benjamin Kruse, zukünftiger Pernecker)

TECHNIK

Hurra, 4 cm Neuschnee! Lois Wiesauer vom Pfarramt Pfandl pro-
biert sein Weihnachtsgeschenk - eine Schneefräse - aus. Leider
erfolglos! Er fräste ganze 2 Stunden - umsonst!
Die Packeln waren zu hoch eingestellt, was er nicht wissen
konnte, da die Gebrauchsanweisung, als das Gerät mit Hilfe des
Nachbarn endlich funktionierte, aus dem Auswurfsrohr heraus
flatterte!
Nächstes Jahr wünscht sich der Lois eine Schneeschaufel vom
Christkind, wenn möglich mit Bedienungsanleitung!

BISSIGES

Da Günther hat a neichs Gebiß
um 100.000,- Schilling -
von da Kränknkassa woit ers net,
wei de häm grad de billign!
Er is mitn Lästwägn unterwegs
und macht a kurze Pausn,
im Rästhaus von da Autobahn
kaufta se a Jausn.
Er ißt und putzt se d Zähnd voi Freid,
dann foahta, wei er hat nu weit!
Beim Foahn da packtn ga da Dwascht,
er saugt beim Cola ä,
des kimmt eahm dann ganz komisch fia,
wei s trinka hat net tä!
Auf oamoi wird eahm hoab und koid,
voi Schreck wirds eahm bewußt,
de Zähnd de liegn no am Clo -
na, des is a Verlust!
Runter von der Autobahn,
kilometer weit retour,
eine in des Rästhausclo -
von de Zähnd koa Spur!
Er findt a Frau, de was da putzt,
de ka net Deutsch, sodaß nix nutzt!
Da häta greedt mit Händt und Fiaß!!
Er hat de Beißer gfundtn -
se wärn noch heil und frisch geputzt
im Müllcontainer UNTEN!!

(Neuwirt Günther, Hubkogel)

ROBOTER?

Ein wirklich liebevoller Mann
stand kürzlich auf und machte dann
Frühstück für alle seine Lieben,
Kaffee und Tee - es war halb sieben.
Dann kam auch seine Frau herunter,
sie war noch nicht so richtig munter!
Und automatisch - weil alltäglich -
nahm sie die Kannen, etwas kläglich,
weil sie nicht so wirklich weiß,
warum ist der Kaffee so heiß?
Doch sie schüttete sofort
Kaffee und Tee in den Abort
und der Gatte blickte stumm
auf dem gedeckten Tisch herum.
Die Frau ist sowas nicht gewohnt,
drum hat es sich auch nicht gelohnt,
daß er so früh am Morgen werkt,
sie hat es nicht einmal bemerkt!
Das ist zum Weinen, nicht zum Lachen,
nie wieder wird er Frühstück machen!

(Sams Duda, Hubhanslau)

Ungarnduft

Da Schüller Kárl, selbst ein Hit,
mácht mit Frau an Ungartripp.
Dort wird genossen und wie besessen
getrunken, als auch viel gegessen.
Da lieben Helga wird nun heiß,
am Fuß verspürt sie leichten Schweiß.
Nun zieht sie rasch die Socken aus,
und weiter geht der Abendschmaus.
Gemütlich wird nach Haus gegangen,
und dort beginnt das große Bangen:
„Wo sind denn nur die Socken geblieben?“
„Im Lokal, am Sessel wer'n sie liegen!“
Die Helga ist zum Hol'n zu feig,
ein Freund hilft nun bei diesem Leid.
Sucht auf tags drauf 's Gourmetlokal,
find't Helgas Sessel drin im Saal.
Die g'stopften Socken wár'n schon fort,
der Ober erspáht an b'sond'ren Ort.
Im Mistkübel er diese sucht
und findet sie mit b'sondrem Duft.
Nach Gourmetempel ganz sicher nicht!
So endet Schüllers Duftgeschichte'.

Königliche Abendträume

Da Adi trägt in Áschn aus,
schön wárm is' drin im Könighaus.
Dánn legt er sich gánz g'mütlich schláfen,
wie ein Rátz tuat er des scháff'n.
Da Plastikkübel hinterm Haus
hált leider nicht den Ásch'n aus.
Fángt lichtalo glei án zum Brenna,
in Holzstoß tuats dánn a glei' nehma.
D' Gendarmerie fáhrt g'rád vorbei
Und siagt die gánze Sauerei.
A' die Feuerwehr is' kumma,
háť álles ins Visier glei' g'nomma.
Des gánze is' scho' fást vorbei,
dá hört da König draußt des G'schrei,
schaut auá, siagt in Heissl Sepp,
vaziagt in Mund, ságt: „Grüáß di' Sepp.
Wás máchst denn dá, wás is' denn los?“
„Bei dir tuats brenna gánz famos!“
„Geh' mách koan Witz und ság wás is!“
„Da Holzstoß hint in Vollbránd is!“
Da Adi lácht, glaubt án an Spoáß,
Da Pepp' sich nimmer z' helfen woáß.
Jetzt schaut er endlich hinters Haus,
inzwischen hoáßt's dort „Feuer aus!“
Selten háť wer derárt g'lácht,
wánn's bei eam brennt so spát auf d' Nácht.

desubrief

Da g'stesste Pensionist

Da Kienast Fritz, er lebt in Lauffen,
árbait' jeden Tág an Haufen.
Schon als Techniker im AKH
wár's Freizeitfinden für ihn schwa'.
Jedes Jáhr die selbe Leier,
er háť koa Zeit für d' Weihnáchtsfeier.
„Nie mehr an Schritt in dieses Haus!“
scheibt er beim Pensionier'n heraus.
Jetzt, nách zwoa Jáhr Pension
find't er Zeit, der Herr Baron.
Nur háť er, gestresst, total vergessen,
die Einladung genau zu lesen.
So nimmt das Schicksal seinen Lauf,
er taucht bei der Aktivenfeier auf.
Des wár für'n Fritz koa bisserl schlimm,
er geht náchsten Tages nochmals hin.
Da sind die Pensionisten dran
mit ihrem Weihnachtsfestprogramm.
Wánn er in Zukunft a' so tuat,
is er für'n B'suchsrekord no guat!

Jå wer hât's schwer?

Da Vorjåhrswinter wår ein Graus,
die Schneeråumung ließ öfter aus.
Am Rebhåhnbüchü bleibt åll's henga,
åns Aufikumma is' nit z' denka.
Beim Haas rennan d' Telefon' jetzt hoab,
åll' meld'n eam den selbig'n Schoab:
„Die ålt'n Zuastånd miass'n her!“
Jå so a Haasi hât's scho' schwer!

„Gånz Båd Ischl wird bemaute!“
der neue Hillbrandwahlspuch lautet.
A jeder Parkplåtz kriagt an Schränk'n,
die Gmoakassa wird eam's scho' dånk'n.
Wer billig wü' in Ischl kauf'n,
muaß für's Park'n zåhl'n an Hauf'n.
D'rum bleib'n am End die G'schäfte leer,
weil so a Kunde hât's sehr schwer.

Und a die Summagäst toan fluach'n,
wånn s' in Ischl Parkplåtz suach'n.
Überåll derfst zåhl'n und brandln,
då g'freut's neamd mehr im Mårkt rumtandln.
Ein leerer Zauner erregt staunen
und månche G'schäftsleut' hört man raunen:
„Wo bleibt denn nur das Gästeheer?
Jå so a Sommergäst hât's schwer!“

Filmfestival in Wien

„Szenen einer Ehe“ spiel'n s' in Wien,
ålles schaut gebannt dort hin.
Riess Passa trippt nåch Såltnake City
imt dort olympisch Schicki-Micki.
In Jörgal wird's dahoam jetzt z' fad,
er fliagt zum Saddam in Irak
und schüttelt dem Diktator d' Handaln,
da Westenthaler tuat drauf grantaln.
Nun legt da Haider fåst åll's z' rüch,
da Tschapp schreit laut: „**Weh' dem, der lügt!**“
Zum Parteivorstand lædt Riess wie wild,
„**Vier Fåuste für ein Halleluja**“ man dort spielt.
Im Koalitionsausschuss hört Jörg nun auf,
und Gorbach folgt im Dauerlauf.
Der will dem Schüssel an den Kragen,
„**Im Westen nichts Neues**“, hörst den sagen.
Ansonsten ist er åußerst leise,
„**Das Schweigen der Låmmer**“ spielt er weise.
„**Vom Winde verweht**“ ist Obmann Kohl,
der weiß nicht, was er sagen soll.
Die Koalition geråt in größte Not
und ruft: „**Spiel mir das Lied vom Tod!**“

VERWANDT?

Du, ECKBAUERN BARBARA, bekannt ois BABSY 8,
gib bei dein nächstn Tantnbesuach a bñßl acht!
Du woitst besuachn d STÖCKL KATHL
und glandt bist bei da Söckl Kathl!
Wei de Zeit so schnöi verrinnt
hastas sletzt moi gsehgn ois Kind!
Jetzt woitast ihr dei Putzerl zoagn,
aber d Tant de tuat so oagn!
"Kennst mi net, du liabe Tant,
i bin ja engst mit dir verwandt?"
"Na, nia!" sagt da die SÖCKÖ KATHL
"aber du bist liab und a dei Madl!"
(D Kathl hat se denkt: De Frau hat an Vogö
und d Babsy: Bei da Tant is a Schraufn rogö!)

Dös liab Hunderl

Im Alter bleibs't du fit und g'sund,
vorausgesetzt du hast an Hund,
muaßt all' Tag mit eahm äußerln geh
ob's Wetter schiach is oder scheh'.

Dann is er a nu völlig liab,
treuherzig wia a Herzensdiab.
Und hast amol an größern Schmerz,
dann tröstet er dein wundes Herz.
Drum siag i überhaupt koan Grund,
warum nit alle ham an Hund.

Vielleicht daß oana des nit mag
wann'st fürchten müaßt's alle Tag,
und daß si des vielleicht nit g'hört,
wann er so mancherlei zerstört.

A wertvoll's Teller in der Hand,
da ziagt er an am Hundeband
daß di grad vorn und hintre reißt
und so den Teller abischmeißt.
Da kannst nur sagen Gott sei Dank
daß mir a guate Versicherung ham.

Und schnell und prompt da kimmt er an,
der umsichtig' Versicherungsmann.
Mit Schwung und Eifer is er dran
wia die Beamten halt so san,
da Fritz grüaßt freundlich, wo er is
und stellt sei Tasch'n hi zum Tisch.---

Des Leder alt, es riacht so scheh',
da kann der Hund nit widersteh'.
So macht er sich, is ein Malheur
genüßlich über d'Taschn her.
Bis' aufghört ham die zwoa zum red'n
da war des Unglück schon geschehn..

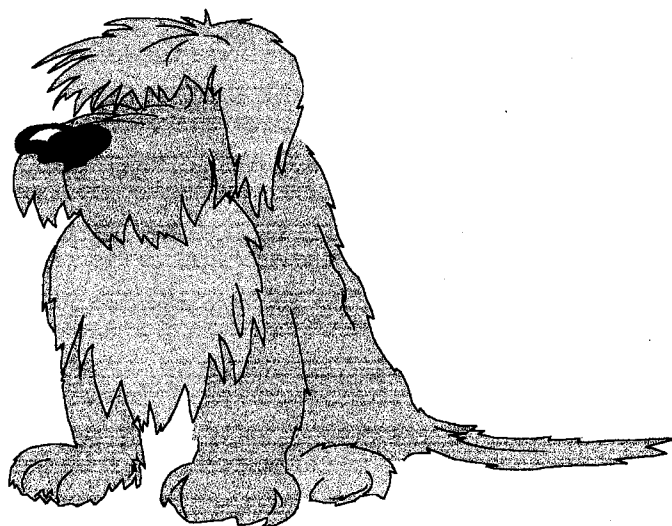
Die Taschn luckad schiach und platt,
da Hund zerknirscht und treu und satt.
So hab'n si glei, wia's erste mal
an klassischen Versicherungsfall

Weil's lustig is, und jeder lacht,
hab'n wir des unters Volk gebracht.
Bei dem Geburtstag von dem Fred,
da haben wir halt des a verzählt.
Da Hund liegt unterm Tisch voll Ruah,
und hört mit einem Ohr uns zua -----
bis eine Dame plötzlich schreit:
„Mei Schuah, o Gott wo is der zweit!“
Und ziagt, i hoff sie hat Humor,
den angebissenen Schuh hervor.

Doch eines ist nun ganz gewiss,
daß dieser Hund nicht heikel is.

Beim letzten Streich, den er gemacht,
da ham ma freilich nimma g'lacht,
weil s'Herrl leidt, und des als wia,
es hat sogar a hinigs Knia.
Recht böse Zungen gaben kund,
an Kniefall hätt' er g'macht vorm Hund.

Wenn's oan seht's durch den Fasching geh'
mit Hund und Gips - weiß wia da Schnee,
des is da Franzl mit sein Hund,
mia wünschen eahm viel Glück und Gsund.



(Oberförster Franz Winterauer)